



Barbara Auer  
Bereichsleiterin  
Münsterplatz 11  
4001 Basel

Tel.: +41 61 267 40 39  
Fax: +41 61 267 64 81  
E-Mail: [barbara.auer@bs.ch](mailto:barbara.auer@bs.ch)  
[www.bvd.bs.ch](http://www.bvd.bs.ch)

Basel, 10. Februar 2016

## **Jahresbericht 2015 Rechenschaft über Velorahmenausgabenbewilligung und Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs**

Die Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs ist 2010 im Zusammenhang mit dem Gegenvorschlag zur Städteinitiative beschlossen worden. Sie ist die Nachfolge zu den beiden damals schon bestehenden Rahmenausgabenbewilligungen für den Fuss- und Veloverkehr. Die Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Fussverkehrs ist bereits ausgeschöpft, diejenige für den Veloverkehr wird im Verlaufe des Jahres 2016 ausgeschöpft sein.

Das Bau- und Verkehrsdepartement (BVD) hat die Mittel der beiden Rahmenausgabenbewilligungen 2015 im Wesentlichen diversen grösseren Fussverkehrs- und Veloprojekten von der Planung bis zur Umsetzung gewidmet. Des Weiteren hat das BVD die Kommunikation und Information über den Fuss- und Veloverkehr zulasten der Erfolgsrechnung des BVD weitergeführt.

### **Velorahmenausgabenbewilligung, Ausgaben**

*Aus der Velorahmenausgabenbewilligung über 8'000'000 Franken gemäss GRB vom 18. Januar 2006 wurden 2015 Ausgaben für folgende in den Vorjahren gestarteten Projekte getätigt:*

- Grenzacherstrasse, Allmendstrasse – Hörnli Grenze (Zusatz-Massnahmen gemäss GRB Nr. 11/14/05G)
- Hegenheimerstrasse / Wasgenring, Unterführung (Zusatz-Massnahmen gemäss GRB Nr. 08/50/14G)

*Aus der Velorahmenausgabenbewilligung wurden 2015 Ausgaben für folgende neuen Projekte getätigt:*

- Badweglein
- Stadionstrasse, Velogegeverkehr
- St. Jakobs-Strasse, Güterbhf. Wolf (Fortsetzung Radstreifen)

*Die Ausgaben zulasten der Velorahmenausgabenbewilligung im 2015 setzen sich wie folgt zusammen:*

- Veloroutennetz Fr. 461'000
- Die Ausgaben 2015 betragen gesamthaft rund Fr. 461'000

Die Ausschöpfung der Velorahmenausgabenbewilligung steht bei rund 7.15 Mio. Franken.

*Geplante Massnahmen 2016 zulasten der Velorahmenausgabenbewilligung:*

Für einige oben genannte, im 2015 oder früher begonnene Massnahmen geht die Umsetzung im 2016 weiter. Neue Projekte werden nicht mehr zulasten der Velorahmenausgabenbewilligung finanziert.

### **Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs, Ausgaben**

*Aus der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs über 10'000'000*

*Franken gemäss GRB vom 23.06.2010 wurden 2015 Ausgaben für folgende im 2014 gestarteten Projekte und Positionen getätigt:*

- Friedrich Miescher-Strasse (Fuss-/Veloverbindung zur Burgfelderstrasse)
- Gegenvorschlag Städte-Initiative (verkehrspolitisches Leitbild)
- Grosspeter-Anlage (Verbesserung Fussgängerquerung und Veloführung)
- Projektstellen
- Velowegweisung (Umsetzung Neusignalisation)
- Velozählstellen (Geräte)

*Aus der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs wurden 2015 Ausgaben für folgende neuen Projekte getätigt:*

- Kannenfeldplatz (Verbesserung Fussgängerquerungen und Veloführung)
- Kleinmassnahmen Fussverkehr
- Riehenring, Hammerstrasse (Fussgängerquerung)
- Stadionstrasse/Gellertstrasse (Fussgängerquerungen)
- Veloabstellplätze (Verbesserungen und Erweiterungen)

*Die Ausgaben zulasten Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs im 2015 setzen sich wie folgt zusammen:*

- Grundlagen Fr. 45'000
- Planung von Infrastruktur Fr. 302'000
- Bau von Infrastruktur Fr. 441'000
- Verkehrsregime und Wegweisung Fr. 100'000

Die Ausgaben 2015 betragen gesamthaft etwa Fr. 888'000

Die Ausschöpfung der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs steht bei rund 9.36 Mio. Franken.

*Für folgende Massnahmen und Projekte zulasten der Rahmenausgabenbewilligung zur Förderung des Langsamverkehrs ist eine Umsetzung ab 2016 geplant:*

- Bachgrabenpromenade (Anpassungen Fussverkehr)
  - Strassburgerallee, Burgfelderstrasse (Verbesserung Fussgängerquerung, Velomassnahmen)
- Zudem sind einige oben genannte, im 2015 oder früher begonnene Massnahmen 2016 weiter in Umsetzung.

### **Weitere Projekte und Arbeiten für den Fuss- und Veloverkehr 2015 / 2016**

Zahlreiche weitere Verbesserungen für den Fuss- und Veloverkehr wurden zulasten der Erfolgsrechnung des BVD (z.B. Begegnungszonen, Kleinmassnahmen Fussverkehr oder Öffentlichkeitsarbeit wie Mobilitätswoche Basel Dreiland) oder im Rahmen von Grossprojekten (z.B. Lu-

zernerring / Wasgenring, Rheinuferpromenade St. Johann, Erweiterung Tempo 30, Verlängerung Tram 3) umgesetzt.

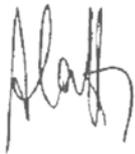
Dies gilt auch weiterhin für das Jahr 2016, in welchem u.a. folgende Projekte zulasten der Erfolgsrechnung des BVD vorgesehen sind:

- Begegnungszonen (diverse Umsetzungen und Wirkungskontrollen)
- Belforter-/Hegenheimerstrasse (Fussverkehrsmassnahmen)
- Diverse Kleinmassnahmen Fuss- und Veloverkehr
- Dreirosenbrücke (Querung Grossbasler Brückenkopf)
- Durchgang Dorfstrasse – Kleinhüningeranlage
- Jacob Burckhardt-Strasse (Velomassnahmen und Velogegenverkehr)
- Mobilitätswoche Basel Dreiland 2016 (inkl. slow up Dreiland 2016)
- Veloabstellplätze (Verbesserungen und Erweiterungen)

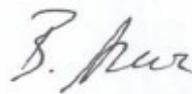
Zudem sind zahlreiche Projekte zugunsten des Fuss- und Veloverkehrs in Überprüfung oder in Vorbereitung für eine Umsetzung in den kommenden Jahren; einige davon sind:

- Aeschengraben (Radstreifen)
- Bäumlihofstrasse (Velomassnahmen)
- Belforterstrasse / Bachgraben (Verbesserung Fuss- und Veloverkehr)
- Gundeldingerstrasse Ost (Velomassnahmen)
- St. Jakobs-Strasse, Denkmal - Grosspeter und Unterführung Zeughaus (Velomassnahmen)
- Solothurnerstrasse (Velogegenverkehr bis Gundeldingerstrasse)
- „Zollbrücke“ (Fuss- und Veloverkehrsbrücke über den Zoo)

Freundliche Grüsse



Alain Groff  
Amtsleiter



Barbara Auer  
Leiterin Verkehrsinfrastruktur

## Ausführliche Statistik des Appellationsgerichts 2015

Die tabellarische Aufstellung über die zahlenmässige Entwicklung der beim Appellationsgericht eingegangenen Fälle in den letzten zehn Jahren präsentiert sich wie folgt:

	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Zivilsachen (alt)	0	0	0	1	3	42	40	38	65	42	53
Zivilsachen (neu)	72	52	57	56	37	--	--	--	--	--	--
Direktklagen	7	13	6	14	4	--	--	--	--	--	--
Schutzschriften	7	2	6	7	18						
Strafsachen (alt)	0	0	0	2	77	144	105	109	102	94	98
Verzeigungssachen (alt)	0	0	0	0	5	14	16	23	12	18	18
Strafsachen (neu) inkl. Verzeigungen	121	130	125	99	84	--	--	--	--	--	--
Verwaltungs-, Verfassungs- und Lohnrekurse	270	267	240	268	217	291	159	174	168	195	178
Beschwerden total *	265	280	216	255	205	124	113	122	123	152	150
davon Beschwerden Zivilrecht	78	99	75	110	92						
davon Beschwerden ** Strafrecht	187	181	141	145	113						
Haftbeschwerden	60	37	75	54	40	35	19	19	19	21	27
Diverse Eingaben und Geschäfte	850	824	818	1'105	1'160	781	923	736	665	727	672
davon strittige Verfahren	33	45	37	39	37						
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	74	82	83	107	77	81	94	192	248	138	149
<b>Total der Geschäfte</b>	1726	1687	1626	1'968	1927	1512	1469	1413	1402	1387	1345
<b>Total der strittigen Verfahren ***</b>	909	908	845	902	804						

\* Bis 2010 wurde keine separate Statistik für Beschwerden in Zivilsachen und Beschwerden in Strafsachen geführt.

\*\* davon 117 (92) Beschwerden gegen Entscheide der Staatsanwaltschaft und 4 (16) Beschwerden gegen solche der Jugendanwaltschaft

\*\*\* Im Jahr 2015 werden erstmals die Zahlen der eingegangenen strittigen Fälle (rückwirkend bis 2011) aufgeführt, da das Total der Geschäfte nur bedingt aussagekräftig ist. Darin sind jeweils mehrere Hundert Verfahren der internationalen Rechtshilfe in Zivilsachen sowie Gesuche der Anwältinnen und Anwälte um Entbindung von der beruflichen Schweigepflicht (meist im Hinblick auf das Honorarinkasso) enthalten.

Im Bereich der Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht wurden im Jahr 2015 (2014) insgesamt 76 (81) Entscheide getroffen. Davon ergingen 41 (78) in 32 (62) Sitzungen, während 35 (3) Fälle ohne Verhandlung beurteilt wurden.

Insgesamt wurde 68 (57) mal vom Migrationsamt angeordnete Ausschaffungshaft richterlich überprüft. Davon erwiesen sich 63 (55) Fälle als zulässig; in 4 (2) Fällen wurde die Ausschaffungshaft als unzulässig beurteilt und in 1 (0) Fall wurde das Verfahren zufolge Auslieferungshaft als gegenstandslos abgeschrieben. Weiter standen 6 (6) Verlängerungen der Ausschaffungshaft zur Beurteilung, wovon 6 (5) bewilligt und 0 (1) nicht bewilligt wurden. In 1 (0) Fall wurde Vorbereitungshaft nach dem Asylentscheid in Ausschaffungshaft umgewandelt. In 0 (13) Fall wurde Vorbereitungshaft genehmigt. In 0 (0) Fall wurde die Vorbereitungshaft nicht genehmigt. 0 (0) Haftentlassungsgesuche wurden abgewiesen und 0 (1) gutgeheissen. Sodann wurde 1 (3) Rekurs gegen eine Ausgrenzungs- bzw. Eingrenzungsverfügung erhoben. 1 (0) Fall wurde abgewiesen. 0 (1) Fall wurde als gegenstandslos erklärt und 0 (2) Fall wurde gutgeheissen. In 0 (0) Fall wurde Durchsetzungshaft angeordnet, in 0 (0) Fall wurde die Verlängerung der Durchsetzungshaft genehmigt. In 0 (1) Fall wurde die Vorbereitungshaft genehmigt. Von den 76 (81) beurteilten Fällen betrafen 69 (74) Männer und 7 (7) Frauen.

Das Bundesgericht hatte im Berichtsjahr 4 (4) öffentlich-rechtliche Beschwerden gegen Entscheide der Einzelrichterin und des Einzelrichters über Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht zu beurteilen. Auf zwei Beschwerden wurde nicht eingetreten und zwei Beschwerden wurden gutgeheissen.

Drei Mal (5) tagte im Berichtsjahr die Präsidiumskonferenz, einmal (1) das Plenum zur Erledigung der in ihre Zuständigkeit fallenden Geschäfte.

Im Berichtsjahr gab es 192 (194) Sitzungshalbtage, wovon 41 (35) auf die drei Kammern, 70 (74) auf den Ausschuss, 79 (85) auf die Einzelrichterinnen und Einzelrichter sowie 2 (0) Sitzungen der Aufsichtskommission entfielen.

27 (35) Kandidatinnen und Kandidaten ist nach bestandener Prüfung das Anwaltspatent zur Ausübung der Advokatur im Kanton Basel-Stadt erteilt worden, 28 (23) Kandidatinnen und Kandidaten haben die Prüfung nicht bestanden.

In 62 (66) Fällen wurde die Substitution von Anwaltspraktikantinnen und -praktikanten registriert und 25 (35) Anwältinnen sowie Anwälte mit Geschäftsadresse in Basel-Stadt wurden in das hiesige Anwaltsregister aufgenommen. Es wurde 1 (4) Gesuchen von Anwältinnen und Anwälten aus dem EU-Raum um Eintragung unter der ursprünglichen Berufsbezeichnung und Anerkennung der Berechtigung zur ständigen Vertretung von Parteien vor Gerichtsbehörden in der Schweiz entsprochen. In 11 (9) Verfahren war über Fragen der Zulassung zur anwaltlichen Berufsausübung oder des Disziplinarrechts zu entscheiden.

	Fälle 2015	2014	Fälle 2015	2014	Fälle 2015	2014
Unerledigt wurden aus dem Vorjahr übernommen:						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(1)				
Zivilsachen (neurechtlich)	28	(33)				
Direktklagen und Schutzschriften	10	(6)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	(2)				
Strafsachen (neurechtlich)	129	(140)				
Verzeigungssachen	0	(0)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	140	(133)				
Beschwerden in Strafsachen	75	(70)				
Beschwerden in Zivilsachen	30	(19)				
Haftbeschwerden	2	(7)				
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	2	(1)				
			416	(412)		
Im Berichtsjahr gingen ein:						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(0)				
Zivilsachen (neurechtlich)	72	(52)				
Direktklagen Schutzschriften	7	(13)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	0				
Strafsachen (neurechtlich)	121	(130)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	270	(267)				
Beschwerden in Strafsachen	187	(181)				
Beschwerden in Zivilsachen	78	(99)				
Haftbeschwerden	60	(37)				
Diverse Eingaben und Geschäfte	850	(824)				
davon strittige Verfahren	33	(45)				
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	74	(82)	1726	(1687)	2142	(2099)
Ende 2015 waren hievon zurückgezogen, zurückgewiesen verglichen, gegenstandslos erklärt, dahingefallen, nicht eingetreten oder sonstwie erledigt:						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(1)				
Zivilsachen (neurechtlich)	19	(34)				
Direktklagen und Schutzschriften	5	(3)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	(0)				
Strafsachen (neurechtlich)	29	(28)				
Verzeigungssachen	0	(0)				
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	116	(125)				
Beschwerden in Strafsachen	70	(59)				
Beschwerden in Zivilsachen	30	(36)				
Haftbeschwerden	8	(7)	277	(293)		
Unerledigt blieben am 31. Dezember 2015						
Zivilsachen (altrechtlich)	0	(0)				
Zivilsachen (neurechtlich)	30	(28)				
Direktklagen und Schutzschriften	9	(10)				
Strafsachen (altrechtlich)	0	(0)				

Strafsachen (neurechtlich)	129	(129)		
Verzeigungssachen	0	(0)		
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	138	(140)		
Beschwerden in Strafsachen	83	(75)		
Beschwerden in Zivilsachen	19	(30)		
Haftbeschwerden	8	(2)		
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	0	(2)	416	(416)

---

Die durch ein materielles Urteil erledigten Fälle verteilen sich auf:

Zivilsachen (altrechtlich)	0	(0)		
Zivilsachen (neurechtlich)	51	(27)		
Direktklagen und Schutzschriften	12	(9)		
Strafsachen (altrechtlich)	0	(2)		
Strafsachen (neurechtlich)	92	(111)		
Verzeigungssachen	0	(0)		
Verwaltungs- und Verfassungsrekurse	156	(137)		
Beschwerden in Strafsachen	109	(99)		
Beschwerden in Zivilsachen	59	(59)		
Haftbeschwerden	46	(35)		
Diverse Eingaben und Geschäfte	850	(830)		
Zwangsmassnahmen im Ausländerrecht	74	(81)	1449	(1390)

---

In den 0 (1) altrechtlichen Zivilsachen wurde das erstinstanzliche Urteil

bestätigt in	0	(0)	Fällen
abgeändert in	0	(0)	Fällen
zusammen	<u>0</u>	<u>(0)</u>	<u>Fälle</u>

In den 51 (27) neurechtlichen Zivilsachen wurde das erstinstanzliche Urteil

bestätigt in	34	(24)	Fällen
abgeändert in	17	(3)	Fällen
zusammen	<u>51</u>	<u>(27)</u>	<u>Fälle</u>

In den 0 (2) altrechtlichen Strafsachen erfolgte  
Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils

0 (0) Fällen

Abänderung der ausgesprochenen Strafe  
zugunsten des Beurteilten

0 (2) Fällen

resp. zuungunsten des Beurteilten

0 (0) Fällen

0 (2) Fälle

In den 92 (111) neurechtlichen Strafsachen erfolgte  
Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils

47 (55) Fällen

Abänderung der ausgesprochenen Strafe  
zugunsten des Beurteilten

36 (48) Fällen

resp. zuungunsten des Beurteilten

9 (8) Fällen

zusammen

92 (111) Fälle

In den 0 (0) Verzeigungssachen erfolgte Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils	0	(0)	Fällen
Abänderung der ausgesprochenen Strafe zugunsten des Beurteilten	0	(0)	Fällen
resp. zuungunsten des Beurteilten	0	(0)	Fällen
zusammen	<u>0</u>	<u>(0)</u>	<u>Fälle</u>

Die erledigten Verwaltungs-, Verfassungs- und Disziplinarrekurse verteilen sich wie folgt:

	2015	2014
Regierungsrat	1	1
Steuerrekurskommission	56	27
Finanzdepartement	1	3
Baurekurskommission	3	5
Bau- und Verkehrsdepartement	8	4
Justiz- und Sicherheitsdepartement	42	54
Gesundheitsdepartement	3	2
Universitätsspital	0	1
Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt	13	10
Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde	15	12
Amt für Sozialbeiträge	0	1
Personalrekurskommission	1	5
Rekurskommission Universität	1	1
Erziehungsdepartement	3	2
Gemeinde Riehen	0	2
Grosser Rat	4	2
Industrielle Werke	1	1
Handelsregister	2	1
Präsidialdepartement	0	1
Universität Verwaltungsdirektion	0	1
Basler Verkehrsbetriebe	2	1
<b>Total</b>	<b>156</b>	<b>137</b>

Von den 156 (137) behandelten Rekursen an das Verwaltungsgericht wurden 34 (40) gutgeheissen und 122 (97) abgewiesen.

Von den 109 (99) behandelten Beschwerden in Strafsachen gegen Urteile und Verfügungen der ersten Instanz wurden 30 (28) gutgeheissen und 79 (71) abgewiesen.

Von den 60 (59) behandelten Beschwerden in Zivilsachen gegen Urteile und Verfügungen der ersten Instanz wurden 14 (14) gutgeheissen und 46 (45) abgewiesen.

Von den 46 (35) behandelten Haftbeschwerden wurden 3 (3) gutgeheissen und 43 (32) abgewiesen.

Es wurden 7 Schutzschriften entgegengenommen. Unter den 7 zivilrechtlichen Direktklagen befanden sich 1 Forderungsklage mit einem Streitwert von über CHF 100'000.– sowie 2 Verfahren betreffend Design, 1 Gesuch um Erlass einer superprovisorischen Massnahme wegen unlauteren Wettbewerbs, 1 Gesuch um Erlass einer vorsorglichen Massnahme wegen unlauteren Wettbewerbs, 1 Klage aus Urheberrechtsverletzung sowie 1 Gesuch um Vollstreckbarkeitsbescheinigung für ein Schiedsgerichtsurteil.

## Bundesgericht

	Beschwerden in Zivilsachen		Beschwerden in Strafsachen		Beschwerden in öffentlichrechtlichen Angelegenheiten		Verfassungs- beschwerden	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Am 1. Januar 2015 waren pendent	13	11	33	32	24	34	6	6
Im Berichtsjahr gingen ein	28	39	81	66	41	63	4	7
<b>zusammen</b>	<b>41</b>	<b>50</b>	<b>114</b>	<b>98</b>	<b>65</b>	<b>97</b>	<b>10</b>	<b>13</b>
zurückgezogen, nicht eingetreten	16	19	27	29	18	29	4	5
gutgeheissen	9	3	18	6	5	4	2	1
abgewiesen	6	14	34	28	23	40	1	2
unerledigt blieben	10	14	35	35	19	24	3	5
<b>zusammen</b>	<b>41</b>	<b>50</b>	<b>114</b>	<b>98</b>	<b>65</b>	<b>97</b>	<b>10</b>	<b>13</b>

## Kassenbericht

Die Einnahmen betru- gen (in CHF)	2015	2014	2013	2012
Geldbussen - Strafen	61'860.00	35'510.00	181'380.00	72'260.00
Advokaten- und Kanzlei- gebühren	29'392.00	39'475.00	30'298.00	30'524.00
Gerichts- und Urteilsge- bühren	722'544.00	980'299.00	815'940.00	614'415.00
	813'796.00	1'055'284.00	1'027'618.00	717'199.00
Ausgewiesene Advoka- tenhonorare (Zivil- und Verwaltungs- sachen)	92'978.00	76'517.70	128'042.90	94'182.10
Advokatenhonorare (Strafsachen)	641'668.00	880'152.40	882'231.10	535'730.65
	734'646.00	956'670.10	1'010'274.00	629'912.75